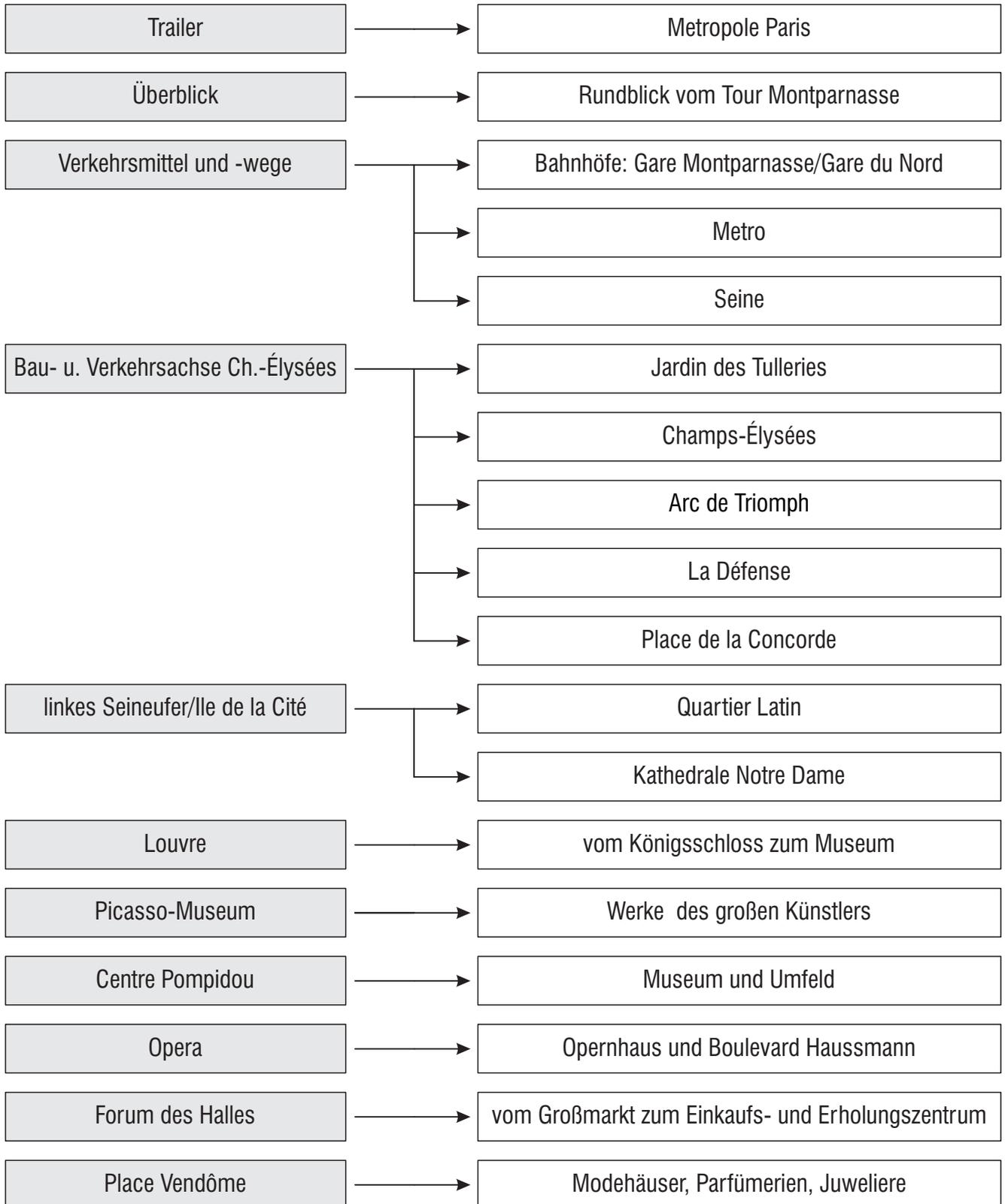




Metropolen Europas: Paris – Teil 1

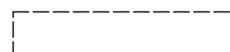
Beobachtungen in der Hauptstadt Frankreichs



Kapitel



Szene



Wiederholung / Vertiefung



Metropolen Europas: Paris – Teil 1 (1)

Länge:	ca. 37 Minuten
Aufnahmezeitraum:	2002/2005
Einsatzmöglichkeit:	Jahrgangsstufen 7 bis 10
Eiffelturm	Der Eiffelturm ist das wohl berühmteste Wahrzeichen von Paris. Er ragt 300 Meter über die Dächer der Stadt hinaus.
Tour Montparnasse	Vom 200 Meter hohen Tour Montparnasse bietet sich ein guter Überblick über die Stadt mit weit über zwei Mio. Einwohnern. Im Hintergrund das moderne Stadtviertel La Défense. Wir werden es später besuchen.
Invalidendom	Im Vordergrund der Invalidendom mit seiner vergoldeten Kuppel. Er beherbergt den Sarkophag Napoleons.
Arc de Triomph	Oben links der Triumphbogen an der Avenue des Champs-Élysées. Über den Louvre, das berühmte Museum, geht der Blick zur Kirche Sacré-Coer.
Gare Montparnasse	Der Bahnhof Montparnasse am Fuße des Turmes verbindet die Stadt mit dem Südwesten des Landes.
Gare du Nord	Am Gare du Nord, einem der sechs Kopfbahnhöfe von Paris, trifft man ein, wenn man mit der Bahn von Norddeutschland aus in die französische Hauptstadt reist. Der Hochgeschwindigkeitszug Thalys fährt z. B. von Köln über Brüssel nach Paris.
Pendler	Von hier aus verkehren auch die Vorortzüge in die Region nördlich von Paris. Sie bringen täglich Tausende von Berufs- und Einkaufspendlern in die Stadt und zurück zu ihren Wohnsitzen. Hochgeschwindigkeitszüge, wie der Thalys oder der TGV verbinden die Metropole mit den nördlich gelegenen Nachbarländern.
Metro	Mit der Metro, die Pariser U-Bahn, lassen sich die wichtigsten Ziele innerhalb der Stadt schnell erreichen. Zu den Hauptverkehrszeiten fahren die Züge im Dreiminutentakt. Auf diese Weise wird ein sehr großes Verkehrsaufkommen bewältigt.
Seine	Die Seine durchfließt die Stadt von Osten nach Westen. Sie ist zugleich ein wichtiger Verkehrsweg für die Schifffahrt. Zahlreiche Brücken überspannen den Fluss. Hier die Pont Alexandre III mit ihren vergoldeten Figuren.
Champs-Élysées	Eine zentrale Bau- und Verkehrsachse ist die Avenue des Champs-Élysées. Bereits am kleinen Triumphbogen, dem Arc de Triomphe du Carrousel beginnt diese Achse.
Jardin des Tulleries	Daran anschließend folgt der Jardin des Tulleries. Im Dunst sind der Obelisk vom Place de la Concorde und der Triumphbogen zu erkennen. Ein Blick zurück zeigt noch einmal den kleinen Triumphbogen und den Louvre.
Champs-Élysées	Hinter dem Place de la Concorde beginnt die Avenue des Champs-Élysées. Sie führt zum Triumphbogen, dem Arc de Triomph.
Arc de Triomph	Vom Triumphbogen bietet sich wieder ein guter Rundblick. Zunächst geht der Blick über die Avenue des Champs-Élysées zurück zum Louvre. Die Verlängerung der Champs-Élysées führt zum Grande Arche, dem großen Triumphbogen in La Défense. Im Süden erhebt sich der Eiffelturm über das Häusermeer und im Nordosten liegt Montmartre mit der Kirche Sacré-Cœur.

Fortsetzung



Metropolen Europas: Paris – Teil 1 (2)

La Défense	Die Metro bringt uns nach La Défense. Der gesamte Bereich ist geprägt durch modernste Architektur.
La Grande Arche	Der Große Triumphbogen, la Grande Arche, ist das markanteste Bauwerk. Die Toröffnung ist so breit wie die Champs-Élysées und das Tor ist 110 Meter hoch. Im Torbogen befindet sich ein Zelt Dach. Mit dem Fahrstuhl geht es hinauf zur Aussichtsplattform. Hier bietet sich ein großartiger Überblick über den Stadtteil und die gesamte Hauptstadt. Vor uns liegt wieder die verlängerte Achse der Champs-Élysées. Am Abend findet hier ein Open-air-Konzert statt.
Place Concorde	Paris bei Nacht ist ohnehin ein Lichterspektakel. Hier der Place de la Concorde mit seinen Brunnen. Der Blick geht hinüber zum Eiffelturm. Imposant ist der Blick auf die Avenue des Champs-Élysées mit dem Triumphbogen im Hintergrund.
Sorbonne	Am linken Seineufer liegt das Quartier Latin mit der Universität von Paris, der Sorbonne. Sie ist eine der wichtigsten Stätten europäischen Geisteslebens.
Ile de la Cité	Nördlich davon, auf der Ile de la Cité steht die Kathedrale Notre Dame. Sie ist eine besondere Sehenswürdigkeit und in der Ferienzeit stehen die Touristen Schlange, um in das Gotteshaus zu gelangen.
Louvre	Kulturell hat Paris viel zu bieten. Es gibt unzählige prachtvolle Bauten und viele Museen. Eines von ihnen, der Louvre, einst das Königsschloss, beherbergt eine riesige Kunstsammlung. Dieser gewaltige Bau fällt auf im Häusermeer.
Cour Carrée	Der älteste Teil des ehemaligen Königsschlusses ist der Cour Carrée, daran schließt sich der Cour Napoléon an.
Pyramide	In diesem Hof wurde 1989 eine Glaspypamide errichtet. Durch sie fällt Licht in den Eingangsbereich des Museums. Das Projekt war zunächst sehr umstritten. Heute ist es einer der Anziehungspunkte des Louvre.
Riesenrad	Im anschließenden Jardin des Tulleries steht ein Riesenrad, das bis in die Nacht hinein Besucher in luftige Höhen befördert.
Straßenmaler	In den Straßen sind immer wieder Maler anzutreffen.
Picasso-Museum	Einer der berühmtesten Maler, der längere Zeit in Paris lebte und arbeitete, war Pablo Picasso. Ihm ist ein eigenes Museum gewidmet.
Centre Pompidou	Das Centre Pompidou ist ein kurioser Bau, in dem zeitgenössische Kunst ausgestellt wird. Vor dem Gebäude bewegen sich in einem Wasserbecken bunte Figuren von Niki de Saint Phalle. Hier kann man auch Ruhe und Erholung im Trubel der Stadt finden. Im Umfeld sind verschiedenste Künstler und Artisten aktiv.
Opera	Ein weiteres bedeutendes künstlerisches Zentrum ist die Oper mit ihrer reich verzierten Fassade. Das Treppenhaus ist mit mächtigen Kandelabern und breiten Treppen prächtig ausgestattet. Statuen zeigen Musiker, deren Werke hier aufgeführt wurden und werden.
Boulevard Haussmann	Das Opernhaus entstand im Zuge der Neugestaltung dieses Stadtbereichs durch Baron Haussmann in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Dabei wurden neue, breite Straßenzüge in die engen und verwinkelten mittelalterlichen Gassen geschlagen.
Forum des Halles	Dort wo einst die Pariser Markthallen standen, der berühmte „Bauch von Paris“, befindet sich seit 1977 ein großes, weitgehend unterirdisches Einkaufs- und Erholungszentrum.
Place Vendôme	Paris ist ein bedeutendes Zentrum der Haute Couture. Hier wird Kleidung noch ganz individuell geschneidert. Rund um den Place Vendôme, den „Platz der Reichen und Schönen“ haben viele Modehäuser, Juwelierere und Parfümerien ihre Niederlassungen.



Metropolen Europas: Paris – Teil 1

Hinweis zur Führung des Filmprotokolls:

1. Lies dir zunächst die Fragen und Aufgaben durch. Dann kannst du den Film aufmerksamer und vor allem zielgerichtet verfolgen.
2. Schau dir nun den Film **aufmerksam** an. Mache dir dabei **kurze** Notizen (Stichpunkte!) in Spalte ①. Unmittelbar nach dem Film kannst du sie in Spalte ② ergänzen.

① Stichpunkte	② erklärende Notizen / Skizzen
<p style="text-align: center;">Metropole</p> <p>Weltstadt mit bedeutenden politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Funktionen und Einrichtungen, einer gut ausgebauten Infrastruktur sowie einem vielfältigen Dienstleistungs-, Waren- und Kulturangebot.</p>	

Aufgaben:

1. Notiere alle Einrichtungen und Aktivitäten, die typisch für eine Metropole sind.
2. Erstelle eine Skizze der Bau- und Verkehrsachse der Champs-Élysées und zeichne wichtige Gebäude und Plätze ein.
3. Welche städtebaulichen Veränderungen führte Baron Hausmann Mitte des 19. Jahrhunderts durch?



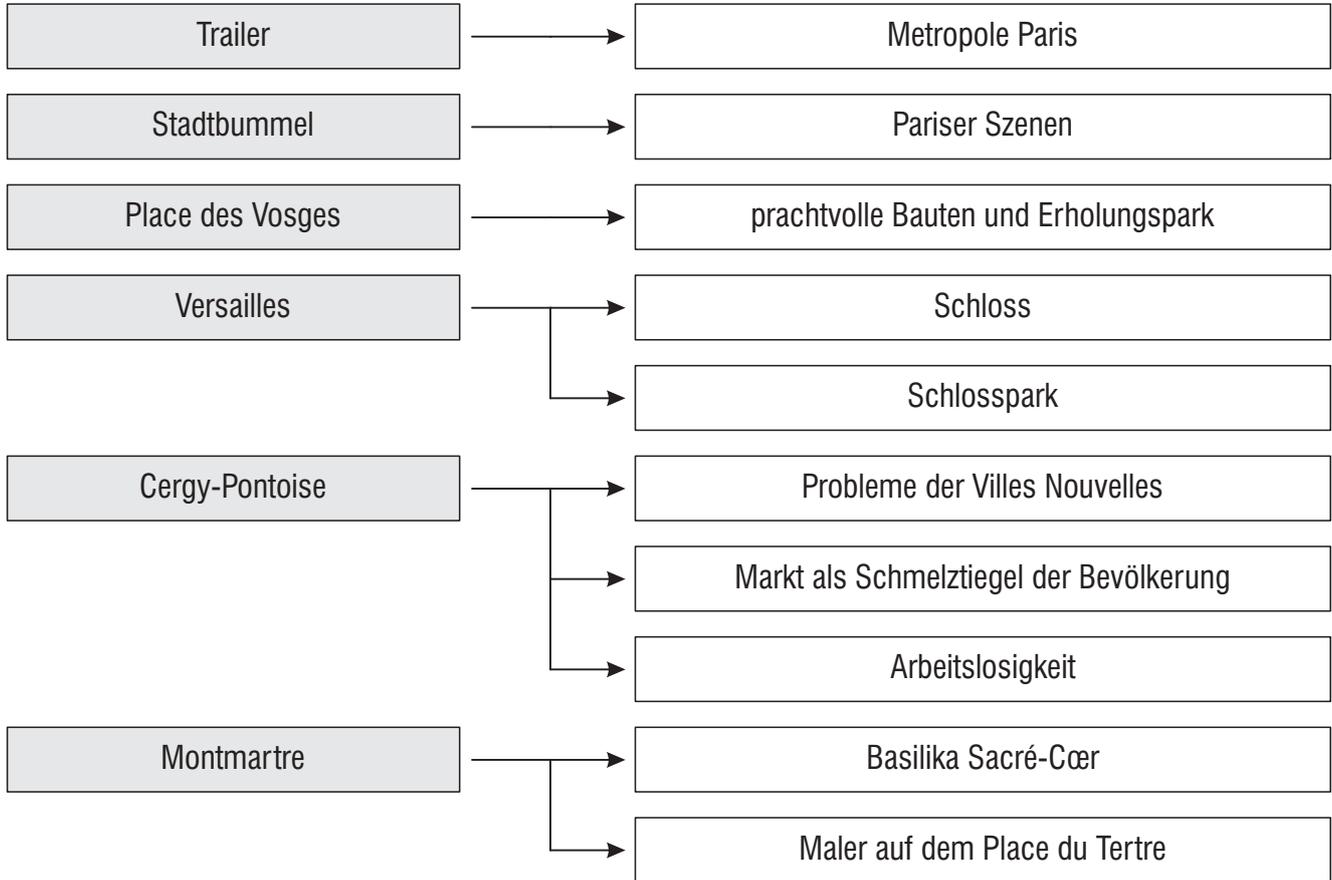
B - C



Filminhalt und -struktur:
Metropolen Europas: Paris – Teil 2

Metropolen Europas: Paris – Teil 2

Beobachtungen in der Hauptstadt Frankreichs



Kapitel



Szene



Wiederholung / Vertiefung



Metropolen Europas: Paris – Teil 2

Länge:	ca. 27 Minuten
Aufnahmezeitraum:	2002/2005
Einsatzmöglichkeit:	Jahrgangsstufen 7 bis 10
Stadtbummel	Beim Bummel durch die Stadt fangen wir mit der Kamera typische Szenen des Pariser Lebens und Flairs ein.
Place des Vosges	Hinter einer Hauptverkehrsstraße liegt der Place des Vosges. Er ist einer der angenehmsten Plätze in Paris, eingerahmt von prachtvollen Bauten aus dem 17. Jahrhundert. Damals war hier das Zentrum des vornehmen Lebens. Der Park ist ein beliebter Platz zum Ausruhen und Erholen mitten in der Großstadt.
Versailles	Gut 20 Kilometer südwestlich der Stadt liegt das Schloss Versailles. Erbaut wurde es unter Ludwig XIV., dem Sonnenkönig. Mit dieser Anlage, die der größte Palast Europas ist, wollte er seine Macht demonstrieren und es gelang ihm, die Adligen nach Versailles zu ziehen, sie an sich zu binden und somit alle oppositionellen Bestrebungen zu verhindern. Von hier aus führte er sein absolutistisches Regime. Am Schloss und der Gartengestaltung wurde mehr als 50 Jahre gearbeitet. 1682 siedelte der Königshof von Paris nach Versailles über. Noch zwei Jahre danach waren 22 000 Arbeiter und 6000 Pferde mit Baumaßnahmen beschäftigt.
Schlosspark	Der Schlosspark ist ein Meisterwerk französischer Gartenbaukunst. Nach den Vorstellungen der damaligen Zeit wurden die Anlagen als geometrische Muster gestaltet. Zahlreiche Wasserbecken, Brunnen und Denkmäler sind im Park verteilt.
Cergy-Pontoise	Die Vorortbahn bringt uns nach Cergy-Pontoise im Nordwesten von Paris. Es ist eine der so genannten Villes Nouvelles, der Neuen Städte. Sie wurden in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts zur Entlastung der Hauptstadt rund um Paris angelegt. Hier leben etwa 184 000 Menschen. Cergy liegt hoch über einer Flussschleife der Oise. Die gesamte Stadt ist eine von Grunde auf geplante Anlage. Auffällig ist die monumentale Axe Majeur, eine zentrale Achse mit Bahnhof, Marktplatz, Gewerbepark und Häusern des sozialen Wohnungsbaus. Geradezu pompös sind die Gebäude und Wohnungen am zentralen Platz.
Markt	Auf dem Markt trifft man Menschen unterschiedlichster Hautfarbe, Herkunft und Religion. Deutlich spiegelt sich in der Bevölkerung die koloniale Vergangenheit Frankreichs wider. In den Vorstädten ist die Zahl der Arbeitslosen hoch. Auch leer stehende Büro- und Geschäftsflächen deuten darauf hin. Besonders unter Jugendlichen kommt es immer wieder zu gewaltsamen Auseinandersetzungen.
RER	Die Neuen Städte sind durch die Vorortbahnen mit der Hauptstadt verbunden.
Montmartre	Zurück in Paris fahren wir zum Montmartre. Dieser Stadtteil liegt auf einem Hügel und hier ist wenig vom großstädtischen Treiben zu spüren. Allerdings besuchen Touristen zu Tausenden diesen Hügel, auf deren höchster Erhebung die Kirche Sacré-Cœur steht.
Sacré-Cœur	Von der Treppe vor Sacré-Cœur hat man einen schönen Blick auf die Stadt.
Place du Tertre	Auf dem Place du Tertre kann man sich malen oder karikieren lassen oder Bilder von Paris erwerben. Paris war schon immer die Stadt der Maler. Renoir, Toulouse Lautrec, Picasso, van Gogh – um nur einige zu nennen – haben hier gelebt und gemalt. Heute leben die Künstler vorwiegend vom Verkauf ihrer Bilder an Touristen. Schauen wir einfach ein bisschen zu. Gesäumt wird der Platz von zahlreichen Restaurants.



B - C



Filmprotokoll

Metropolen Europas: Paris – Teil 2

Hinweis zur Führung des Filmprotokolls:

1. Lies dir zunächst die Fragen und Aufgaben durch. Dann kannst du den Film aufmerksamer und vor allem zielgerichtet verfolgen.
2. Schau dir nun den Film **aufmerksam** an. Mache dir dabei **kurze** Notizen (Stichpunkte!) in Spalte ①. Unmittelbar nach dem Film kannst du sie in Spalte ② ergänzen.

① Stichpunkte	② erklärende Notizen / Skizzen

Aufgaben:

1. Notiere alle Einrichtungen und Aktivitäten, die typisch für eine Metropole sind.
2. Vergleiche den Place des Vosges und Versailles.
3. Nenne Probleme der Villes Nouvelles
4. Montmartre ist ein beliebtes Ziel der Touristen. Nenne Gründe dafür.